



WSV Bischofswiesen



Einladung und Ausschreibung

German Team Trophy 2017

am 24. März 2017 Bischofswiesen, Götschen

Organisation:	WSV Bischofswiesen	
Organisationskomitee:		
Gesamtleitung:	Bernhard Heitauer, WSV	
Rennleiter:	Bernhard Heitauer, WSV	
Schiedsrichter:	wird bei der Mannschaftsführersitzung festgelegt	
Chef EDV/Zeitnahme:	M. Häusler, Franz Vogt, WSV	
Rennsekretär:	Gottfried Koll, WSV	
Rettung:	DSV Skiwacht	
Teilnahmeberechtigung:	Für den Wettkampf sind der FIS gemeldete Wettkämpfer ab dem Jahrgang 2000 und älter startberechtigt. Jeder Gau/ Verband kann mehrere Teams melden, insgesamt können maximal 16 Teams ausgelost werden. Die Entscheidung über das endgültige Starterfeld wird am 23.03.2017 getroffen.	
Wettkampfordnung:	Die Wettkämpfe werden nach den Bestimmungen der FIS (IWO) ausgetragen.	
Meldungen:	schriftlich bis spätestens Mittwoch, 22. März 2017; 18:00 Uhr info@heitauer-kies.de	
Quartiere:	TRBK, Tel.: +49 8652 967-0; info@berchtesgaden.de TI-Bischofswiesen, Tel.: +49 8652 977220; info@bischofswiesen.de TI-Berchtesgaden, Tel.: +49 8652 9445300; tourist-info@berchtesgaden.de TI-Schönau am Königssee, Tel.: +49 8652 1760; tourismus@koenigssee.com	
Wettkampfstrecken:	Parallelslalom Götschen Homologierung: 10069/02/11 Start: 950m Ziel: 880m Höhendifferenz: 70m Streckenlänge: 350m	
Zeitfolge:	14:00 Uhr Mannschaftsführersitzung an der Götschen Talstation 17:00 Uhr Probestart und Besichtigung 18:00 Uhr Start 19:30 Uhr Siegerehrung im Zielraum	

**Regeln für die
German Team Trophy 2017
am Götschen**

1. Art des Bewerbes

Der DSV-Team Bewerb wird als Parallel-Bewerb mit GS Toren und Flaggen *mit SL-Abstand bis zu 13 m* durchgeführt.

2. Teamgröße

Die totale Teamgröße eines Gau's/Verbandes ist auf Maximum 6 Wettkämpfer limitiert; mindestens 2, höchstens 3 Wettkämpfer pro Geschlecht.

Ein Wettkämpfer kann in einem Durchgang nur einmal starten.

3. Team Anmeldung

Anmeldeschluss für den Team Bewerb (mit Namen der Athleten und des Teamcaptains) muss mindestens 7 Tage vor dem geplanten Start des Team Bewerbs erfolgen.

4. Team Reihenfolge

Die Teams werden gemäß der Summe der DSV-Punkte der besten 4 Wettkämpfer

(2 Damen und 2 Herren) eingereiht, vom tiefsten zum höchsten Total.

5. Aufstellung der Teams

Die angemeldeten Teams werden, basierend auf ihre Rangierung, in Paarungen aufgestellt (4, 8 oder 16).

Eine Gesamtübersicht wird wie folgt erstellt (Beispiel für 8 Paarungen):

Paarung 1: Mannschaft Rang 1 vs. Mannschaft Rang 16 (letzte)

Paarung 2: Mannschaft Rang 8 vs. Mannschaft Rang 9

Paarung 3: Mannschaft Rang 5 vs. Mannschaft Rang 12

Paarung 4: Mannschaft Rang 4 vs. Mannschaft Rang 13

Paarung 5: Mannschaft Rang 3 vs. Mannschaft Rang 14 (drittletzter)

Paarung 6: Mannschaft Rang 6 vs. Mannschaft Rang 11

Paarung 7: Mannschaft Rang 7 vs. Mannschaft Rang 10

Paarung 8: Mannschaft Rang 2 vs. Mannschaft Rang 15 (zweitletzter)

Der beste Gau/ Verband gemäß Team-Reihenfolge erhält

Startnummer 1 und die letzte Mannschaft erhält die letzte Startnummer.

Die Damen erhalten die Startnummer ab der Nummer 1,

die Herren ab der Nummer 5, in alphabetischer Reihenfolge.

Ist eine Paarung unvollständig, qualifiziert sich automatisch die

verbleibende Nation für die nächste Runde.

6. Ablauf des Bewerbs

Jeder Lauf zwischen zwei Wettkämpfer besteht aus einem Durchgang.

Die Startreihenfolge sieht wie folgt aus (als Beispiel für Paarung 1):

„roter Kurs“ Team 1 L1 gegen „blauer Kurs“ letztes Team L1

„roter Kurs“ Team 1 M1 gegen „blauer Kurs“ letztes Team M1

„blauer Kurs“ Team 1 L2 gegen „roter Kurs“ letztes Team L2

„blauer Kurs“ Team 1 M2 gegen „roter Kurs“ letztes Team M2

Der blaue Kurs befindet sich in Fahrtrichtung rechts.

7. Punktwertung

Der Sieger eines Laufes erhält 1 Punkt für seinen/ihren Gau/ Verband.

Bei Gleichstand eines Laufes erhalten beide Gaue/Verbände 1 Punkt.

	<p>Bei Gleichstand aller Paarungen (2:2) gewinnt der Gau/ Verband mit der schnellsten zusammengezählten Laufzeit der schnellsten Dame und des schnellsten Herrn (bei Gleichstand die zweitschnellste Paarung).</p> <p>Falls beide Wettkämpfer in irgendeinem Lauf stürzen, gewinnt derjenige, der das Ziel als erster erfolgreich passiert. Falls keiner der Wettkämpfer das Ziel erreicht, gewinnt der Gau/ Verband den Lauf, dessen Wettkämpfer die längere Distanz zurückgelegt hat.</p> <p>8. Gründe für Disqualifikation (unmittelbar und ohne Protest)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wechsel von einem Kurs auf den anderen - Behinderung des Gegners, absichtlich oder unabsichtlich - Ein Tor falsch passieren (IWO Art. 661.4.2) <p>9. Preise</p> <p>Preisgeld: 8.000.- Euro, gestiftet von der Firma OSRAM für Nachwuchsarbeit der Gaue und Verbände.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Platz 3.500 Euro 2. Platz 2.500 Euro 3. Platz 1.500 Euro 4. Platz 500 Euro
<p>Haftung</p>	<p>Der Organisator übernimmt keine Haftung für Schäden und Verletzungen der Athleten und anderer Personen in Verbindung mit diesem Wettbewerb!</p> <p>1. Risikobeurteilung und Eigenverantwortlichkeit der Teilnehmer (DSV):</p> <p>In der DSV Aktiven-Erklärung für den Erhalt ihres Startpasses haben die Teilnehmer detailliert erklärt, Kenntnis zu haben von den wettkampfspezifischen Risiken und Gefahren sowie diese zu akzeptieren. Weiter darüber informiert zu sein, dass sie insoweit bei der Ausübung der von ihnen gewählten Skidisziplin Schaden an Leib oder Leben erleiden können. Schließlich haben sie sich verpflichtet, eine eigene Risikobeurteilung dahingehend vorzunehmen, ob sie auf Grund ihres individuellen Könnens sich zutrauen die Schwierigkeiten der Strecke bzw. Anlage sicher zu bewältigen und sich zudem verpflichtet, auf von ihnen erkannte Sicherheitsmängel hinzuweisen. Durch ihren Start bringen sie zum einen die Geeignetheit der Strecke zum Ausdruck sowie zum anderen deren Anforderungen gewachsen zu sein. Zudem haben sie in der Aktiven-Erklärung ausdrücklich bestätigt, für das von ihnen verwendete Material selbst verantwortlich zu sein. Diese Erklärungen sind gerade auch für diesen Wettkampf verbindlich.</p> <p>2. Verschulden des Organisators und seiner Erfüllungsgehilfen:</p> <p>Der Teilnehmer am Wettkampf akzeptiert, wenn er im Wettkampf einen Schaden erleidet und der Meinung ist, den zuständigen Organisator bzw. dessen Erfüllungsgehilfen treffe hierfür ein Verschulden, dass diese im Hinblick auf Sachschäden nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit haften. Diese Erklärung gilt auch für den Rechtsnachfolger des Athleten. Der Teilnehmer erklärt sich weiter bereit, sich mit den jeweiligen Wettkampfbestimmungen vertraut zu machen. Wenn durch seine Teilnahme am Wettkampf ein Dritter Schaden erleidet, akzeptiert er, dass eine eventuelle Haftung allein ihn treffen kann. Es dient deshalb seinem eigenen Interesse, ausreichend Versicherungsschutz zu haben.</p>